

Niederschrift
der 06. Sitzung des Hauptausschusses

Sitzungsdatum: Dienstag, den 20.05.2014
Beginn: 15:00 Uhr
Ende: 16:00 Uhr
Raum: Kollegienaal Hansestadt Stralsund, Rathaus

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Dr.- Ing. Alexander Badrow

Mitglieder

Herr Michael Adomeit
Frau Ute Bartel
Herr Tino Borchert
Herr Bernd Buxbaum
Herr Thomas Haack
Frau Andrea Kühl
Herr Christian Meier
Herr Peter Paul
Herr Rolf-Peter Zimmer

Protokollführer

Frau Birgit König

von der Verwaltung

Herr Dieter Hartlieb
Herr Gawoehns
Frau Hoder
Frau Papke
Frau Cornils
Herr Grieser
Frau Wilcke
Herr Sund
Herr Kuhn

Tagesordnung:

- 1 Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Bestätigung der Niederschrift der 04. Sitzung des Hauptausschusses vom 29.04.2014
- 3 Terminkontrolle
- 4 Anträge
- 5 Beratung zu Beschlussvorlagen
- 6 Beschlüsse des Hauptausschusses

- 6.1** Dringlichkeitsbeschlüsse
- 6.2** Beschlüsse in eigener Zuständigkeit
 - 6.2.1** Zustimmung zum Abschluss des Vertrages über die Herstellung von Erschließungsanlagen für das Gebiet des Bebauungsplanes Nr. 63 der Hansestadt Stralsund "Wohngebiet am Strelasund Boddenweg"
Vorlage: H 0168/2013
 - 6.2.2** Standortwechsel Multifunktionales Leichtathletikstadion
Vorlage: H 0068/2014
- 6.3** Gesellschafteraufgaben
 - 6.3.1** Beratung zu Gesellschaftervorlagen
 - 6.3.2** Beschlüsse in eigener Zuständigkeit
 - 6.3.3** Gesellschafterinformationen
- 7** Verschiedenes
- 14** Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe der Ergebnisse aus dem nichtöffentlichen Teil

Einleitung: Die Sitzung wird durch den Oberbürgermeister, Herrn Dr. Badrow, geleitet. Von 10 Ausschussmitgliedern sind 10 Mitglieder anwesend. Es erfolgt eine Tonträgeraufzeichnung.

zu 1 Bestätigung der Tagesordnung

Herr Dr. Badrow weist auf zwei zusätzliche Vorlagen hin, die aus Sicht der Verwaltung noch in diesem Hauptausschuss zu behandeln wären. Er bittet daher, zum einen dem Antrag auf Erweiterung der Tagesordnung um die Vorlage H 0168/2013 sowie der Aufnahme der Dringlichkeitsvorlage H 0068/2014 zuzustimmen.

1. Der Hauptausschuss beschließt die Ergänzung der Tagesordnung um die Vorlage H 0168/2013

Abstimmung: 10 Zustimmungen, 0 Gegenstimmen, 0 Stimmenthaltungen

Die Vorlage wird unter TOP 6.2.1 eingeordnet.

2. Der Hauptausschuss beschließt die Erweiterung der Tagesordnung um die Vorlage H 0068/2014

Abstimmung: 9 Zustimmungen, 1 Gegenstimmen, 0 Stimmenthaltungen

Die Vorlage wird unter TOP 6.2.2 eingeordnet.

Mit den aufgeführten Ergänzungen wird die Tagesordnung der 06. Sitzung bestätigt.

Abstimmung:

9 Zustimmungen
1 Gegenstimmen
0 Stimmenthaltungen

zu 2 Bestätigung der Niederschrift der 04. Sitzung des Hauptausschusses vom 29.04.2014

Die Niederschrift der 04. Sitzung des Hauptausschusses vom 29.04.2014 wird ohne Änderungen/Ergänzungen bestätigt.

8 Zustimmungen
0 Gegenstimmen
2 Stimmenthaltungen

zu 3 Terminkontrolle

zu 4 Anträge

zu 5 Beratung zu Beschlussvorlagen

zu 6 Beschlüsse des Hauptausschusses

zu 6.1 Dringlichkeitsbeschlüsse

zu 6.2 Beschlüsse in eigener Zuständigkeit

**zu 6.2.1 Zustimmung zum Abschluss des Vertrages über die Herstellung von Erschließungsanlagen für das Gebiet des Bebauungsplanes Nr. 63 der Hansestadt Stralsund "Wohngebiet am Strelasund Boddenweg"
Vorlage: H 0168/2013**

Herr Adomeit erfragt, ob die LEG mbH in der Lage ist, die Erschließungsanlagen für das B-Plangebiet herzustellen. Hierzu erklärt Herr Dr. Badrow, dass er keine Zweifel an der Leistungsfähigkeit des Unternehmens habe und ansonsten die Beschlussvorlage in der vorliegenden Form auch nicht zur Abstimmung stehen würde. Als Mitglied des Aufsichtsrates unterstützt Herr Buxbaum diese Auffassung.

Ohne weitere Wortmeldungen stellt der Oberbürgermeister die Vorlage zur Abstimmung:

Der Hauptausschuss der Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:
Dem Abschluss des Erschließungsvertrages über Erschließungsleistungen für das Gebiet des Bebauungsplanes Nr. 63 "Wohngebiet am Strelasund, Boddenweg" mit der LEG wird zugestimmt.

9 Zustimmungen
1 Gegenstimme
0 Stimmenthaltungen

H 2014-V-06-0414

**zu 6.2.2 Standortwechsel Multifunktionales Leichtathletikstadion
Vorlage: H 0068/2014**

Der Oberbürgermeister führt aus, dass mögliche Probleme bei der Nutzung einer sanierten Sportanlage An der Kupfermühle auftreten können. Hintergrund ist, dass insbesondere an den Wochenenden aus Immissionsschutzgründen die Sportanlage nicht in dem Umfang nutzbar wäre wie benötigt. Es bestehe mithin ein Risiko, dass es auch ob der Investitionssumme und der möglichen eingeschränkten Nutzung abzuwägen gelte.

Herr Grieser ergänzt, dass die Entscheidung hierüber in die Kompetenz der Bürgerschaft fällt, die bevorstehenden Kommunalwahlen und ein aus Sicht der Verwaltung notwendiger schneller Beschluss die vorliegende Dringlichkeitsvorlage rechtfertige. Herr Grieser erinnert weiter an die Beschlusslage zur Sanierung der Kupfermühle, an die Fristen zur Abgabe der Förderanträge sowie an die bereits geführten Abstimmungen im Fachausschuss und die Beauftragung eines Planungsbüros. In der weiteren Befassung mit dem Thema wurde neben Gesprächen mit dem zuständigen Ministerium zur Feststellung der Förderfähigkeit auch das Bauamt der Hansestadt einbezogen. Im Ergebnis war festzustellen, dass die Modernisierung der Kupfermühle keine (wie bisher angenommen) Sanierung im Bestand darstellt sondern einen grundsätzlichen Neubau, der eine Baugenehmigung erfordert. Das Problem stellt sich dar, weil die Sportanlage in einem reinen Wohngebiet erstellt werden würde. Hier gelten besondere Anforderungen bzgl. Immissionen und es gibt bereits Ankündigungen von Anwohnern, sich bei Rechtsverletzungen auf dem Klagewege zu wehren.

Die Ausführung der Sanierungs-/Neubaumaßnahme an der Sportanlage Kupfermühle ist damit mit erheblichen Risiken verbunden, die bis hin zu einer nur eingeschränkten Nutzung an den Wochenenden führen können. Angesichts des hohen Investitionsaufkommens für die Maßnahme ist dieses Risiko aus Verwaltungssicht nicht tragbar.

Da auf dem Stadtgebiet keine Alternativflächen vorhanden sind, wurde geprüft, ob ein Neubau der Sportanlage auf dem Gelände für die vormals geplante Stadthalle möglich ist. Diese

Fläche ist geeignet, zuständig für sämtliche Genehmigungsverfahren wären der Landkreis bzw. das Amt. Letztlich geht es um die Entscheidung, das dargestellte Risiko zu tragen oder einen Standortwechsel vorzunehmen.

Herr Paul, Frau Bartel und Frau Kühl drücken aus, dass die vorgetragenen Argumente zum Immissionsschutz nicht nachvollziehbar seien. Der Sportplatz an der Kupfermühle existiere schon lange ohne derartige Risiken, das Gebiet stelle angesichts des vorhandenen Gewerbes kein reines Wohngebiet dar, zudem befindet sich in unmittelbarer Nähe der Bahnhof. Hinzu käme, dass das Stadion an der Kupfermühle das einzige im Bereich der Tribseer Vorstadt ist, was auch für den Schulsport Relevanz besitzt.

Herr Grieser erläutert, dass bereits der Neubau von Wohneinheiten in dem Gebiet geplant sei, was zu den angesprochenen Risiken führen kann. Hierzu ergänzt der Oberbürgermeister, dass es nicht um den Willen oder Unwillen der Hansestadt gehe. Es gelte, die sich abzeichnenden Risiken kundzutun, diese einzuschätzen und nach möglichen Alternativen zu suchen.

Herr Haack, Herr Adomeit und Herr Borchert sprechen sich gegen einen sofortigen Beschluss des Hauptausschusses aus, es bestehe hierzu noch abschließender Beratungsbedarf.

Der Oberbürgermeister erklärt daraufhin, dass er die Vorlage zurück zieht. Er wird die Fraktionsvorsitzenden in der kommenden Woche zu einer Beratung einladen, in der die heute aufgeworfenen Probleme besprochen werden und möglichst eine Entscheidung vorbereitet bzw. eine Lösung gefunden werden kann. Ggf. wäre dann eine Sondersitzung des Hauptausschusses bzw. der Bürgerschaft einzuberufen. Die Mitglieder des Hauptausschusses stimmen dieser Verfahrensweise zu.

zu 6.3 Gesellschafteraufgaben

zu 6.3.1 Beratung zu Gesellschaftervorlagen

zu 6.3.2 Beschlüsse in eigener Zuständigkeit

zu 6.3.3 Gesellschafterinformationen

zu 7 Verschiedenes

Zum Punkt Verschiedenes führt Herr Dr. Badrow aus, dass am heutigen Tag der Landwirtschaftsminister vor Ort war. Anlass des Besuches war die Übergabe von Fördermitteln für mehrere Vorhaben. Der Oberbürgermeister kann mitteilen, dass für das geplante Depot 3 Mio. €, für das Vorhaben bzgl. der Gorch Fock I 100 T€ sowie für den Ostseeküstenradweg weitere Fördermittel ausgereicht wurden. Es besteht zudem die Zusage, für das Depot zusätzliche Mittel in Aussicht gestellt werden.

zu 14 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe der Ergebnisse aus dem nichtöffentlichen Teil

Der Ausschussvorsitzende Dr. Badrow stellt die Öffentlichkeit wieder her und gibt die Ergebnisse aus dem nichtöffentlichen Teil der Sitzung bekannt.

gez. Dr.- Ing. Alexander
Badrow
Vorsitzender

gez. Birgit König

Protokollführung